

Wirtschaften

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei:
Sächsische Druck-Verlag, 18. u. 19. St. des Markt-Platzes u. Oststr. 12, Zweigstellen:
in Halle: Schillerstr. 34 (Fernruf 2731), „Reinhold“, Schilling-Platz-Str. 47 (Fernruf
16), „Blühend“, Oststr. 16, 14. St. des Markt-Platzes. (Fernruf
16), „Sächsische Druck-Verlag“, Oststr. 16, 14. St. des Markt-Platzes. (Fernruf
16). Zweigstelle: Leipzig, Oststr. 17 (Fernruf 2858). 300 Aufträge
werden in Stadt und Land. Bestellungen durch höhere Bezahlung berechnen nicht auf Geldeinständen.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Dem Verlag vom Sonntag, Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung
Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung
Der junge Mensch, Halle, unter Mitwirkung Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung
Sachverständigen, Halle, unter Mitwirkung Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung
Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung Mitteldeutsche Zeitung, Halle, unter Mitwirkung

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen)
dieser Zeitung (ausgenommen 210. Nummer, welche nur zweimal wöchentlich
durch die Nr. 210. 211., 212., 213., 214., 215., 216., 217., 218., 219., 220., 221., 222., 223., 224., 225., 226., 227., 228., 229., 230., 231., 232., 233., 234., 235., 236., 237., 238., 239., 240., 241., 242., 243., 244., 245., 246., 247., 248., 249., 250., 251., 252., 253., 254., 255., 256., 257., 258., 259., 260., 261., 262., 263., 264., 265., 266., 267., 268., 269., 270., 271., 272., 273., 274., 275., 276., 277., 278., 279., 280., 281., 282., 283., 284., 285., 286., 287., 288., 289., 290., 291., 292., 293., 294., 295., 296., 297., 298., 299., 300.) und 301. Nummer, monatlich 50 Pf. zu 10 Pf. beträgt. Ein
Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 2 mm breit (Anzeigenzeile) 14 Pf.; 1 mm hoch, 2 mm breit
(Zeile) 100 Pf.; 3 mm hohe Zeile mit 100 Pf. oder 200 Pf. oder 300 Pf. oder 400 Pf. oder 500 Pf.
nach Preisliste Nr. 5 (Halle C, Bergstraße Halle (Sachs)). Postfach Leipzig Nr. 24494.

Nummer 15

Mittwoch, den 18. Januar 1939

51. Jahrgang

Englische Warnung an Frankreich

Verstärkte Bemühungen der französischen Linken in der Kammer um eine Intervention zugunsten Barcelonas

Rededuell Blum-Flandin

Eigene Drahtung unseres Korrespondenten

ok. Paris, 18. Januar.

Außenminister Bonnet ist gestern morgen von Genf wieder in Paris eingetroffen. Um 9 Uhr vormittags nahm er an der Ministerversammlung teil, um sich die Fortsetzung der großen außenpolitischen Debatte anzuhören. Allerdings war das, was die verschiedenen Redner an dem Tag zu bringen hatten, nur wenig interessant. Die diplomatische Lage wurde kurz behandelt, sprach aber immerhin unter dem mitteilreichen Vorsitz der Marxisten den Wunsch aus, daß die demontierten französischen Friedenskräfte von Blum nicht ohne die diplomatische Unterstützung der linken Parteien in Spanien oder die militärische und handelspolitische Unterstützung der Sozialisten zu bewegen seien.

Der erste Tag 18. Januar wurde die Debatte lebhafter und interessanter, und zwar mit der Rede des ehemaligen Ministerpräsidenten Flandin, der auch einen Zusammenschluß mit dem sozialdemokratischen Parteiführer Léon Blum hatte. Die politische Debatte wurde ausnahmslos durch einen grundsätzlichen Neuentwurf in der Außenpolitik Frankreichs, seine Zweckmäßigkeit mehr, erfüllt. Wir sind uns darin einig, daß Frankreich die Hegemonie in Europa nicht antreibt und auch niemals angestrebt hat. Wir sind uns auch einig, daß die vollkommene Sicherheit und der Wohlstand nur durch einen Weltfrieden zu erreichen sind. Frankreich muß nicht allein alle Verpflichtungen übernehmen, die eigentlich der kollektiven Sicherheit auferlegt sind. Frankreich muß nicht allein die Verantwortung für den Weltfrieden übernehmen. Frankreich muß nicht allein die Verantwortung für den Weltfrieden übernehmen. Frankreich muß nicht allein die Verantwortung für den Weltfrieden übernehmen.

Sofort sprach von Blum aus seiner Bank hoch. Die republikanische Regierung in Spanien ist die einzige gefährliche Regierung. Niemals habe Frankreich sein Empathie und seine Freundschaft für die spanische Republik verheißt. Das Nichteinmischungsabkommen ist zur Deckung genommen, weil es nicht auf den Weltfrieden abzielt. Frankreich muß nicht allein die Verantwortung für den Weltfrieden übernehmen. Frankreich muß nicht allein die Verantwortung für den Weltfrieden übernehmen.

Flandin begann mit Blum vor, daß er das Nichteinmischungsabkommen nicht als ein Gebot habe, das von 50 000 Tausend Kriegsmaterial im Transit und auf anderen Wegen nach Spanien gelangt. Man behauptete, er erklärte Flandin, auf der Welt, daß eine Erklärung der gesamten französischen Regierung bedeute. Er sei aber überzeugt, daß die Spanier erklären würden, daß ihre Brüder durch französisches Kriegsmaterial getötet worden seien. Eine Intervention in Spanien ist gleichbedeutend mit einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten eines anderen Landes. Seit die Vögel im Süden fliegen, hat eine Erklärung der französischen Regierung noch den Erfolg gebracht, aufzuhalten konnte? Er Flandin, glaube das nicht.

Es kam in diesem Zusammenhang zu lebhaften Zwischenrufen in der Kammer, die teilweise eine große Geißel hervorriefen. Kommissar sprach von dem Weltfrieden, während von der rechten Bank die beliebten Worte „Wörter, Wörter“ ertönten.

Flandin forderte die Beobachtung einer strikten Neutralität und die Anerkennung des Neutralitätsvertrages. Er ist aber davon überzeugt, daß die Regierung Franco anerkennen. Das ständige Bögen in der französischen Außenpolitik habe Frankreich bereits viel gelehrt.

Der Schluß seiner Rede erklärte Flandin, wenn eine Demokratie in Frankreich hätte, das würde, das anzuheben Wert des Nationalsozialismus zu lenken, um in der Stunde einzuschlagen, die nicht mehr den letzten Errungenheiten der Menschheit entspricht, so würde die erstellte Gefahr für die Demokratie nicht von außen kommen, sondern von innen. Er ist daher der Ansicht, daß Deutschland und Frankreich, die bereits so viel für den Fortschritt der Zivilisation beigetragen hätten, sich an dem Wege des Friedens und nicht in der volle eines neuen Krieges begeben müßten. Zwischen der Wohlstand, anzuheben, und der zu schreiben, muß man den Weg des Wohlstandes wählen.

Während der Ausführungen Flandin über die spanische Frage hatte sich in der Kammer ein beständiger Sturm erhoben, das die Sitzung auf fünf Minuten unterbrechen mußte. Die Rede wurde schließlich wieder aufgenommen.

Die außenpolitische Aussprache der Kammer wurde um 19.15 Uhr abgebrochen, auf Donnerstag 9.30 Uhr vertagt.

Die Haltung Englands

Drahtung unseres Korrespondenten

str. London, 18. Januar.

Heute findet eine Kabinettsitzung statt, in der Chamberlain und Lord Halifax über ihre Motive berichtet werden. Lord Halifax trat gestern wieder in London ein und wird an der kommenden Sitzung teilnehmen. Darüber hinaus wird, wie verläßt, bei den heutigen Kabinettsitzungen die japanische Frage im Vordergrund stehen, die der englischen Regierung große Beforgnis einflößt, weil sie vor ihr eine Verschärfung der Spannung in Europa befürchtet.

In diesem Zusammenhang ist eine Meldung eines Sonderberichterstatters des „Daily Express“ aus Paris bemerkenswert. Er meldet, daß die englische Regierung bei der französischen Regierung vorteilhaft geworden sei und erklärt, daß sie insbesondere im Hinblick auf die politische Lage in Europa ein gutes Beispiel für die Unterstützung der französischen Regierung durch England und die Befähigungen für Barcelona verbinden. Eine Wiederholung dieser Meldung war während der Nacht noch nicht möglich, doch klingt sie nicht unangelegentlich.

Die Lage hat sich ebenfalls plötzlich geändert, daß der Ministerpräsident Daladier für heute vormittag einen außerordentlichen Ministerrat einberufen hat. Wenn die Regierung Daladier auch durchsichtiger sei, das freiesprecherische Spiel der Marxisten keineswegs mitmachen, so muß doch mit der steigenden Unklarheit in der Kammer

Neue Bombenanschläge in England

Regierungsviertel und Häfen werden schärfstens bewacht

Drahtmeldung unseres Londoner Korrespondenten

str. London, 18. Januar.

Chamberlain hat gestern eine Weisung an den Innenminister Sir Samuel Hoare über die Bombenanschläge der irischen Nationalisten in den verschiedenen Teilen Englands. Die schärfsten Polizeimaßnahmen sind gestern ergriffen worden, besonders zum Schutz der Minister, des Regierungsviertels und der Häfen.

Whitehall, Downing-Street und das Parlamentsgebäude werden besonders stark bewacht. Im Downing-Street werden Soldaten angehalten und untersucht. In den Ministergebäuden selbst sind besondere Patrouillen eingesetzt worden. Einzelne Minister, besonders der Dominionminister MacDonald, sind im vergangenen Jahre die Verhandlungen mit dem irischen Ministerpräsidenten de Valera führte, erhielten einen persönlichen Schutz durch Detektivs. Die Verwendung der Elektrizität wurde für verächtlich und die Überlebensfähigkeit ausgedehnt worden, nachdem sich gestern wieder Explosionen in Birmingham und Liverpool ereignet haben und Häuser mit nicht explodierten Bomben und Sprengstoffen gefunden wurden. Ein Teil der Anschläge gilt den Ministern der Lebensversicherungen. Ein Viertel wurden der ganzen Polizei der Urlaub gelehrt. Im ganzen Lande sind auch jetzt die Luftabwehrkräfte unter strenger Bewachung gestellt. Die Polizei beobachtet alle Straßen, die Strand gegenüberliegen, ist jedoch der Ansicht, daß ein Teil der Mordanschläge bereits einsetzte. 16 Jern, die im Verdacht stehen, mit den einzelnen Anschlägen im Zusammenhang zu stehen, sind festgenommen worden. In allen Teilen Englands wurden eingehende Nachfragen unternommen.

Anschlag mit 3 Säcken voll Dynamit
Durch die Befragung eines Aufhänger wurde am Mittwoch ein Anschlag auf einen Elektrizitätswerk, die vier Stationen im Ständiger Schiffsanal, verhindert. Drei Säcke mit Dynamit waren an dem Mast befestigt. Ein auf 6 Uhr geteilter Feuerhand in kurzer Entfernung auf dem Boden und war durch eine Anordnung von elektrischen Zäunen mit dem Dynamit verbunden. Der Aufhänger, der diesen Lauf machte, fand sich sofort mit den Polizeibehörden in Verbindung. Er wurde festgehalten, daß die Uhr um 12.30 Uhr hochgehoben war. Als die Beamten den Mast in die Hand nahmen, begann er zu zucken. Es kann kein Zweifel bestehen, daß es sich um den neuen Versuch eines Anschlägers handelt. Die Polizei ist bei Verdacht, daß durch die Explosion das Dynamit der Verteiler auf dem Schiffsanal betriebsfähig worden wäre. Wahrscheinlich wäre das

Hochschule und Berufserziehung

Von Reichsstudentenführer Dr. G. U. Scheel

Von allen beteiligten Stellen wird seit längerer Zeit auf die Bedürfnisse der Jugend in der Hinsicht der Hochschulbildung und der Berufserziehung hingewirkt. Diese Bemühungen werden durch die verschiedenen Behörden gefördert, wie die des schulpflichtigen Nachwuchsmangels, der qualitativen Nachwuchsmangels, der fehlenden oder viel zu geringen Beschäftigung des Nachwuchses, seiner zu langen Ausbildungszeit, deren handlungsergebnis berufsmäßigem Gefahren und viele andere mehr.

Wir sind der festen Überzeugung, daß alle auskömmlichen Stellen sind und darin übereinstimmen, daß es eine absolute Notwendigkeit darstellt, dafür zu sorgen, daß auch für unsere materiellen und geistigen Bedürfnisse die besten und höchsten Kräfte der Jugend beschaffen werden. Und zwar durch den Welt der Welt zur Verfügung stehen. Also wir sind festen sicher, daß auch eines Tages von höherer Stelle all die Maßnahmen getroffen werden, die sich dahin nicht begeben sind. Aber wir helfen doch auch noch allen unsrerer Belieben, dementsprechend Maßnahmen ergreifen, daß zuvor noch sehr viel zu tun ist, was von der Hochschule erwartet werden muß, und getan werden kann zur Abstellung wesentlicher Mängel, die zur heutigen Lage in der Nachwuchsbildung geführt haben. Sie betreffen die gesamte Frage der Auszubildungsstellen und insbesondere die Hochschulstellen, insbesondere den Unterhalt, überhaupt.

Wir haben schon des öfteren darauf hingewirkt, daß die Hochschulen im nationalsozialistischen Staat nicht abgelehnter wissenschaftlicher Aufgaben sein können, sondern bei ihrer Aufgabe darin bestehen, die geistige und Auszubildungsstellen des Nachwuchses der verantwortlichen Träger der geistig-schaffenden Werke unseres Volkes zu sein, unserer Kultur, Lehrer, Hochschulreform, Wissenschaft, Techniker, Forscher usw. Der Erziehung auf diesen Punkten, die unter Volk notwendig braucht, auf die der Welt der Volksgenossen auch sich, ist aber nicht genug mit der Vermittlung von theoretischem Wissen allein, wie es derzeit auf den Hochschulen fast ausschließlich geschieht, sondern es erfordert die praktische Veranschaulichung an den Aufgabengebieten des Berufs.

Es erhebt sich umso, nochmals auf die einzelnen Kräfte Beispiele der derzeitigen Ausbildung der kommenden Reichsbürger, Lehrer, u. f. m., hinzuweisen, die drei bis vier Jahre hindurch, ohne praktisch etwas mit ihrem Beruf zu tun zu haben, und die dann nach abgeschlossener Examen, in dem allein das wissenschaftlich aufgenommenen theoretische Wissen, eine normale berufspraktische Ausbildung von einem oder mehreren Jahren zu durchlaufen haben, die ohne Beschäftigung, ohne verantwortliche und ohne einen Menschen in der Mitte der spanischer Jahre ansitzende Tätigkeit, auf einer Lehrlingsstellung erfolgt.

Dem Zweckpunkt des Nationalsozialismus aus muß hier ein grundsätzlich neuer Weg eingeschlagen werden. Es ist notwendig, daß die verantwortlichen Stellen der Ausbildung in der Zukunft die einzelnen Berufe eine dementsprechende entsprechende und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Der Kernpunkt wird darin liegen, Studium und praktische Berufserziehung in das derzeit allein der wissenschaftlich dienende Studium mitzueingeben. Der Grundgedanke ist, daß damit der wissenschaftlich ergründete und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Der Kernpunkt wird darin liegen, Studium und praktische Berufserziehung in das derzeit allein der wissenschaftlich dienende Studium mitzueingeben. Der Grundgedanke ist, daß damit der wissenschaftlich ergründete und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Der Kernpunkt wird darin liegen, Studium und praktische Berufserziehung in das derzeit allein der wissenschaftlich dienende Studium mitzueingeben. Der Grundgedanke ist, daß damit der wissenschaftlich ergründete und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Der Kernpunkt wird darin liegen, Studium und praktische Berufserziehung in das derzeit allein der wissenschaftlich dienende Studium mitzueingeben. Der Grundgedanke ist, daß damit der wissenschaftlich ergründete und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Der Kernpunkt wird darin liegen, Studium und praktische Berufserziehung in das derzeit allein der wissenschaftlich dienende Studium mitzueingeben. Der Grundgedanke ist, daß damit der wissenschaftlich ergründete und allen sachlichen und beruflichen Anforderungen Rechnung tragenden Neubildung herbeiführen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193901186/fragment/page=0001

Freiwilligen Berufslehrling vor, der von dem Haupt...

Es ist hier nicht der Ort, auf Einzelfragen der...

1. Es ergibt sich doch ohne weiteres der Weg zur...

2. Es verlohnt sich der Mühe, das ein Mann in...

3. Der mit Eramen von der Hochschule Abgehende...

Es ist lehrerähnlich und braucht nicht besonders...

Unter Appell richtet sich an alle anhänglichen Stellen...

Parteiirren in England

Drängung unserer Korrespondenten in London, 18. Januar. Die innere politische Lage...

Wird Barcelona aufgeben?

Ueberhebung der „Katalanen-Regierung“ nach Alicante vorrückend

St. Joan de Vay, 18. Januar.

Die neuesten Nachrichten aus Barcelona lassen...

Vormarsch der Nationalen fällt an

Am der katalanischen Front schreibt die nationale...

Jugend und Gesundheitspflege

Der Reichsrat der HJ. über den Wert der Erziehung

Von unserer Berliner Schriftleitung

Reichsrat leitend nicht nicht gefund sein. Nach...

Ueber das, was im einzelnen erbracht wird und...

Um was geht es nun inhaltlich bei dieser Aktion...

Die neuen Parteiirren spielt sich in der HJ...

Japans China-Politik

Tohjo, 18. Januar.

Wahlpräsident Hirota am 17. Januar wird, wie...

Belgrad-Reise Cianos

In Sicht des Abta-Abkommens

Der Ciano verließ gestern nach die italienische...

Von den politischen Gelehrten Ciano mit dem...

Mordprozess gegen Roffront

Mittat nach zehn Jahren aufgeföhrt

Berlin, 18. Januar.

In Karlsruhe vor am 29. Dezember 1928 der...

Die neue Bedeutung der hallischen Hochschule

Hauptversammlung der Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität

Die Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität...

Das Welskudentum

und die Dreyfuß-Affäre

Eine Vortragsgesellschaft „Judentum und Judenfrage“...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193901186/fragment/page=0002

Befriedigend geregelt

Die Stellung der Deutschen in der Slowakei
Das Freikommando der Deutschen in der Slowakei teilt im Einvernehmen mit dem slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tiso mit:

Während dem Ministerpräsidenten Dr. Tiso und Ministerpräsidenten die Frage der deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei fand in Anwesenheit des Ministers durchaus eine längere Unterredung statt. Der Zweck dieser Unterredung bestand darin, die in der letzten Zeit fortgeworfenen Meinungen über die Frage der Volksführung, der Entlohnung deutscher Arbeiter und Angehörigen der deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei zu erörtern. Zur Befriedigung erklärte der Ministerpräsident, daß es sich bei dieser Maßnahme um einen provisorischen verwaltungsmäßigen Akt handelt, die endgültige Entscheidung über die deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei nicht betrifft. Das die Entlohnung deutscher Angehöriger und Arbeiter betraf, solligt der Ministerpräsident das bereits im Hinblick auf die Verhältnisse und Lage eine Ausdehnung dieses Verfahrens, das an einer künftigen Einigung angeknüpft werden soll, auf alle deutschen Angehörigen in der Slowakei erlassen. Es ist auch, daß der Bestand einer selbständigen deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei besteht. Im Hinblick auf diese Verordnungen, die in der letzten Zeit erlassen wurden, betrugten, wurden noch eine Reihe von Einseitigkeiten erörtert, u. a. die Rechte der deutschen Volksgemeinschaft in der Slowakei, die Rechte der Deutschen Partei und der Slowakei als der Deutschen Partei zu.

Das Sprachrohr der Deutschen Arbeitsgemeinschaft in der Slowakei hat die Forderungen der deutschen Volksgemeinschaft in der slowakischen Slowakei folgendermaßen: Was mir wichtig ist, folgendes:

- 1. Die vollständige Befreiung der deutschen Volksgemeinschaft von der slowakischen Slowakei.
2. Die Erhaltung des Arbeitsplatzes.
3. Die Erhaltung, Selbstverwaltung und weitestgehende Selbstverwaltung des deutschen Schulwesens und Kindertages.
4. Die Ausgestaltung der Juden aus dem Verhältnis zwischen Deutschen und Slowaken.
5. Ein gutes Verhältnis der Slowaken zum Deutschen Reich und zum deutschen Volk, nicht nur in Wirtschaft und Kultur, sondern auch in der Politik.
6. Ein gutes Verhältnis der Deutschen in der Slowakei zur Regierung der Slowakei.

Eisfreit im Sowjetparadies

Die letzte Zank und Panzerwagen in den Wäldern, 18. Januar.

Wie der „Krauker Jäger“ berichtet, so ist es nicht zu verwundern, daß die Produktion aber um 25 v. H. steigen sollte, zu einem Eisfreit, den ersten Eisfreit dieser Art in der Sowjetunion. Die Arbeiter der „Krauker Jäger“, hatten am Sonntagmorgen gegen die neuen Maschinen protestiert. Als die Arbeiter sich schließlich unter dem Kommando des „Krauker Jäger“ über 15.000 Arbeiter der Welt zu einem Eisfreit über, dem sich auch 10.000 Arbeiter der Waffenfabrik Gorkum anschließen. Die Teilnehmer des Eisfreit, sind hauptsächlich aus den Wäldern der Sowjetunion, die die Welt und die Fabrik, und mit Panzerwagen und Tanks unter Verwendung von Panzerwagen wurden die Arbeiter zum Eisfreit der Welt geführt. Die Teilnehmer des Eisfreit, sind hauptsächlich aus den Wäldern der Sowjetunion, die die Welt und die Fabrik, und mit Panzerwagen und Tanks unter Verwendung von Panzerwagen wurden die Arbeiter zum Eisfreit der Welt geführt. Die Teilnehmer des Eisfreit, sind hauptsächlich aus den Wäldern der Sowjetunion, die die Welt und die Fabrik, und mit Panzerwagen und Tanks unter Verwendung von Panzerwagen wurden die Arbeiter zum Eisfreit der Welt geführt.

Äußerstoffe von Anold & Troitzsch
Halle - Große Ulrichstraße 12

zweifellos aufgenommen, das seine Vorgesetzten durch mich in die Hand gegeben und halten wollten.
Als ein französischer Offizier von der Grenze des damals deutschen Reiches zurückkehrte und im Begleitwagen mit dem Dreyfus nach Paris kam, wurde er von den französischen Offizieren in der Gegend des Reiches, das verurteilt wurde. „Was ist anders, bei uns haben, ich über mich selbst bin.“
„Das Geld spielte bei Dreyfus eine sehr große Rolle.“
Der Befehl des Reiches, das verurteilt wurde, wurde von den französischen Offizieren in der Gegend des Reiches, das verurteilt wurde. „Was ist anders, bei uns haben, ich über mich selbst bin.“
„Das Geld spielte bei Dreyfus eine sehr große Rolle.“
Der Befehl des Reiches, das verurteilt wurde, wurde von den französischen Offizieren in der Gegend des Reiches, das verurteilt wurde. „Was ist anders, bei uns haben, ich über mich selbst bin.“

Skandal um New Yorks U-Bahn

Mehrere Millionen Dollar unterschlagen - 30 U-Bahnbeamte beteiligt

Nach ihm ist in ganz Amerika außerordentlich großer Skandal um New Yorks U-Bahn, dessen U-Bahnbeamte mehrere Millionen Dollar unterschlagen haben. Die U-Bahnbeamten haben mehrere Millionen Dollar, gesammelt worden.

Die bisherigen Ermittlungen ergaben, daß Angehörige der New Yorker U-Bahn, die in den letzten Jahren mehrere Millionen Dollar unterschlagen haben. Die U-Bahnbeamten haben mehrere Millionen Dollar, gesammelt worden.

Die Betrüger gingen außerordentlich raffiniert zu Werke. Sie fälschten die U-Bahnbeamten der New Yorker U-Bahn, die in den letzten Jahren mehrere Millionen Dollar unterschlagen haben. Die U-Bahnbeamten haben mehrere Millionen Dollar, gesammelt worden.

Neues aus aller Welt

Amboherin erlag einem Nervenschlag

Folgen eines Verkehrsunfalls
Ein einjähriger Mädchenkind starb infolge eines Verkehrsunfalls. Die Amboherin erlag einem Nervenschlag.

Rangier-Unfall in Altdenburg

Auf dem Personenbahnhof Altdenburg in Thüringen geriet der Rangierwagen eines Lokomotivzuges auf die Gleise. Der Rangier erlitt einen schweren Unfall.

Die Geliebte erstochen

Drei Jahre Gefängnis wegen
Die Geliebte wurde erstochen. Der Täter wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Prinzessin Wafada außer Gefahr

Nach einer Seefahrt-Wundung aus Rom wird die Prinzessin Wafada außer Gefahr. Die Wundung wurde erfolgreich behandelt.

Klavier-Abend Ernst Lochte

Ein junger holländischer Künstler, Ernst Lochte, hat am vergangenen Abend ein Klavierkonzert gegeben. Die Aufführung wurde sehr erfolgreich.

57. Winterport-Wetterdienst

Der Winterport-Wetterdienst hat am vergangenen Sonntag ein Wettergutachten veröffentlicht. Die Wetterbedingungen sind im Allgemeinen gut.

Hungerstreik auf der Generalprobe

Arbeitslose Arbeiter unter dem Terror jüdisch-kommunistischer Bundesbehörde

Während der Generalprobe eines Stüdes im Adelphi-Theater in New York, das seit dem Beginn der jüdisch-kommunistischen Bundesbehörde bereits 100.000 Dollar allein an Gagen verloren, legten sich die Schauspieler und Schauspielerinnen sowie das Bühnenpersonal plötzlich auf den Hungerstreik. Die Bundesbehörde hat die Generalprobe abgebrochen.

Millionen aus Losbörsern unterschlagen

Die Amerikaner, die Wertinvestoren, haben mehrere Millionen Dollar unterschlagen. Die Losbörsern haben die Gelder unterschlagen.

Zahrzehntelange unter falschem Namen gelebt

Nachdem der jetzt 58jährige, aus Halle stammende Wilhelm Weyand in der Woche des Jahres 1918 seinen Namen in Wilhelm Weyand geändert hat, zog er sich ein falsches Leben an. Er lebte unter dem Namen Karl Klich in der Provinz.

Prinzessin Wafada außer Gefahr

Nach einer Seefahrt-Wundung aus Rom wird die Prinzessin Wafada außer Gefahr. Die Wundung wurde erfolgreich behandelt.

Prinzessin Wafada außer Gefahr

Nach einer Seefahrt-Wundung aus Rom wird die Prinzessin Wafada außer Gefahr. Die Wundung wurde erfolgreich behandelt.

Klavier-Abend Ernst Lochte

Ein junger holländischer Künstler, Ernst Lochte, hat am vergangenen Abend ein Klavierkonzert gegeben. Die Aufführung wurde sehr erfolgreich.

57. Winterport-Wetterdienst

Der Winterport-Wetterdienst hat am vergangenen Sonntag ein Wettergutachten veröffentlicht. Die Wetterbedingungen sind im Allgemeinen gut.

„The Biography Girl“

Die Shirley Temple des summen Films beginnend

Ob sich noch einer der Filmstarspielern Florence Lawrence erinneren, so war sie die erste, die als „The Biography Girl“ bekannt wurde. Sie war die erste, die als „The Biography Girl“ bekannt wurde. Sie war die erste, die als „The Biography Girl“ bekannt wurde.

„Admiral Rarfiger“ vor dem Seamt

Wegen seiner Rolle als „Admiral Rarfiger“ in dem Film „The Biography Girl“ wurde er vor dem Seamt gestellt. Die Rolle wurde sehr erfolgreich.

SA-Reiter als Gäste in Rom

Eine Gruppe von SA-Reitern, die auf Einladung der italienischen SA in Rom eintrafen, wurde als Gäste in Rom empfangen. Die SA-Reiter wurden sehr herzlich empfangen.

Dampfer mit 28 Mann gesunken

Nach einer Kollision mit einem Felsblock ist ein Dampfer mit 28 Mann gesunken. Die Besatzung wurde gerettet.

Unwetter in Portugal

Auto stürzt in einen Fluss - Vier Tote
Zwei Tausend verstarben in Portugal ein Unwetter. Die Unwetter verursachten schwere Schäden.

Unwetter in Portugal

Auto stürzt in einen Fluss - Vier Tote
Zwei Tausend verstarben in Portugal ein Unwetter. Die Unwetter verursachten schwere Schäden.

57. Winterport-Wetterdienst

Der Winterport-Wetterdienst hat am vergangenen Sonntag ein Wettergutachten veröffentlicht. Die Wetterbedingungen sind im Allgemeinen gut.



Grundstücks-Markt

Grundstücke
In und bei Halle habe ich 7 kleine Wohn- und Wirtschaftswägen...

Zinshaus
12 kl. Wohnz., Nähe Torstr., groß Gart., sehr schön...

Küchen
Sehr wenig beschäftigte Köche billig zu verkaufen...

Meines Wohnhaus
mit Garten und Hof, in Hallescher Str. 14...

Grundstücke
Kaufgeschäfte
Einfache Häuser
Meines Haus
Einfache Häuser
Einfache Häuser

Geldmarkt
8000 RM. werden erbracht...

Fahrzeuge
Verkaufe
Deutsche
Preiswerte
Möbel
in großer
Auswahl

Meiner
Pleikewagen
verkauft
Suche D. K. W. Front
100 cm, mit Horne-Karosserie...

BMW 326, 50 PS
Modell 1938, 6 Zyl., 5-Sitzer, grüne Lackierung...

Fahrzeuge
Kaufgeschäfte
Motorrad
mit Seitenwagen
Anhäuser
3-4 Z., gut
halten, sofort
zu kaufen...

Auto
Leistungsfähige
Haus für
Kurtz-, Wolle- und
Textilwaren.

Schreibmaschinen
verkauft
Schreibmaschinen
verkauft
Schreibmaschinen
verkauft

Riften, ca. 100 mittlere,
frühere, verkaufen
Gewebe, Fruchtblatt,
Gewebe, Fruchtblatt,
Gewebe, Fruchtblatt

3½ Son-
nendamen!
Halt neue
Kleider (Größe 36),
grüne lange Jacke
billig verfügbar...

Schlaf-
zimmer
995.-845.-905.-
Küchen
150.-170.-190.-
Speise-
zimmer
295.-340.-395.-
auch 400.-

Möbel-Becker
Löblicher Straße 20, gegenüber
Ritterhaus 1, Ebstanasstraße



Klappenbech
Alles für Mutter und Kind

Stuhlen, Fen-
ster, erhalten, zu
verkaufen...

B. Döll
Planhaus
Große Ulrichstraße 33/34

Küchen
billig zu verkaufen.
Annahme von Ebstanasdr.,
Kinderliebhaber, -süßel, Schöne...

Möbel-Quelle
Merseburger Straße 48
Einfache
Küchen
billig zu verkaufen...

CONTINENTAL
Die preiswerte
schreibende
Addiermaschine
RM 360
Druckschriften und Vorfahrung
durch
Friedrich Müllert

Preiswerte
Möbel
in großer
Auswahl
Auf all
Verkauf.

Bitzmann
Halle, Maurer-3
Halle, Maurer-3
Halle, Maurer-3

Piano
für 110 RM. zu
verkaufen, Hallescher
Str. 14, 11. Etz.

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Hand-
Smoking
mit mittlere
Stuhl zu verkaufen...

Fachbeamten
(Klein- und Großbetriebe)
Zur besonderen Verwendung
suchen wir einen strebsamen und erfolgreichen...

Deutscher Heerold
Volks- und Lebensversicherungs-A.G.
Beiratsdirektion Halle (S.), Leipziger Straße 61-62

Expeditenten
Dankpflichtig, fleißig und energiegelad
bei gutem Gehalt zu möglichst
sofortiger Einstellung...

Kontokorrent-Buchhalter
sowie
Stenotypist
(sach Aufnahm.) mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Maurer und Träger
Baugeschäft Max Weise
Hafenstraße 38.
Zum baldigen Antritt wird von
Markenarbeiterfirma
für mitteleuropäischen Bezirk zwei
Reisende
zum Besuch der Kolonialwaren-
groß- und Kleinhandlungen ge-
sucht...

Verkauferrin
Für sofort
Erbitte Meldung, mit Zeug-
nisnachricht unter N. 4284
an H. Ulrichstraße 12.

Verkauferrin
Bewerbungen sind im rechten
an die
Vorbrudergewerkschaft Osmünde
per Halle.

Kaufm. Lehrling
mit guten Schulzeugnissen, f.
1. u. 4. von Südwagen-Größlich
gewünscht.
Angeh. unt. T. 7397 erbeten an
H. Ulrichstraße.

Laufbursche
zum gelernen Odenstetzer
E. B. Achlitz,
Eisen- und Odenstetzer,
Frankenstr. 7, Leipziger Str. 63

In Württemberg
Die Letztung
mit den meisten Anzeigen
Schwäbischer
Neues-Angebot
Trotz Wahn der Wahlen
Der Kampf der Wahlen
2-tägig

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

„Wer will in den Dienst
der Reichsbahn treten“
Gesucht werden besonders längere Arbeiter,
die nach zwei bis dreijähriger Tätigkeit als Bahn-
ausbildungsbefehliger, so nach Erlangung in Beamten-
laufbahnen, z. B. als Maschinenführer, Zugführer oder
Fahrleitungsleiter, übernommen werden sollen.
Bewerber werden angenommen bei:
Bahnmeister: 1 Halle (S.), Berliner Straße 18.
Bahnmeister: 2 Halle (S.), GutsMuths-Str. 18.
Bahnmeister: 3 Halle (S.), Berliner Straße 18.
Bahnmeister: 4 Halle (S.), Berliner Straße 18.
Bahnmeister: 5 Halle (S.), Berliner Straße 18.

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

Lehrling
für Büro per 1. April 39 gesucht.
Johannes Erbs,
Verwaltungen
Bernberger Straße 18.

Gewandte
Stenotypist
von Eisenbahnhandlung zum 1. April 1939
Ansuchen mit Zeugnisnachricht und Gehaltsansprüchen
unter T. 7437 an H. Ulrichstraße.

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Gewandte
Stenotypist
von Eisenbahnhandlung zum 1. April 1939
Ansuchen mit Zeugnisnachricht und Gehaltsansprüchen
unter T. 7437 an H. Ulrichstraße.

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Stenotypist
Für sofortigen Antritt wird ein
Stenotypist mit guter
Handchrift zum sofortigen An-
tritt gesucht...

Die „HM-Kleine“ genommen - zum Ziele gekommen!

Achtung! Betriebsführer!

Meldeschluss für die Entschuldigungsaktion ist der 31. Januar. Meldungen sind zu richten an den Kreisobmann der DAF, Robert-Franz-Ring 16.

gen, das jede der tragenden Stellen eine vorbildliche waffenhohe Verpflegung fand. Wir nennen insbesondere die Namen: Paul J. ... , Robert ... , Fritz ...

Von Recht und Kunst im alten Halle

Hallischer Heimatbund des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins - Vier Vorträge bewährter Heimatkenner - Quellen der Stadt- und Familienforschung

Einen alten Gespinnstfaden lösend, eröffnet der Thüringisch-Sächsische Geschichtsverein ...

Der Vortragsabend des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins, der am 17. Januar im Saal des Rathauses ...

Wie wertvoll die aus überkommenen Akten dieses hallischen Berggerichts für die künftige Geschichtsforschung ...

Der besagte Strauß ...

Zwei Motorradfahrer besah der Wägener Wägener ...

Dass jemand der zwei gefüllten Maßkannen in Besitz hat, was Gerüst kommt, ist wohl selbstverständlich ...

Hilfe gegen rheumatische Schmerzen.

Viele Menschen leiden an Schmerzen in den Gelenken oder Muskeln, an Gelenks- und Muskelschmerzen ...

moffel gebacht; dem Letzteren sind die vorzüglichen Maßnahmen von dem überaus feinfühlig gefühlvollen ...

Der Film erlebte gestern abend im Rahmen einer Sonderveranstaltung seine feierliche Uraufführung ...

Mitteldeutschland

Heiratschwinder in Eiderungsverbahrung

Die Große Straßammer Leipzig verurteilte den 46 Jahre alten Heinrich Dehmel ...

Fahrt auf der Eiskuhle

Merseburg. Ein schneehäufiger Winter wollte mit seinem schneehäufigen Spielkameraden den Versuch machen ...

Zwei Brüder als Wildbiene

Scheibersroda (Sa. Querfurt). Seit geraumer Zeit wurden in der Gemarkung Scheibersroda Wildbienen ...

Die Motorisierung in Mitteldeutschland

Auf 20 Einwohner ein Kraftfahrzeug

In sieben Jahren 111166 Kraftfahrzeuge mehr - Die Folgerungen im Straßenbau

Was dem Krieg galt Deutschland und besonders die mitteldeutsche Heimat ...

Man kann heute sagen, die Motorisierung Mitteldeutschlands ist an vorüberer Spitze beim Verwärt der allgemeinen deutschen Motorisierung ...

Deute laufen in Mitteldeutschland beinahe eine Viertelmillion einwohner. Das heißt ...

Zuhause ist es jetzt so gemächlich Wie verbringen Sie Ihre Abende?

Es gibt Frauen, die immer müde sind, wenn der Mann von der Arbeit nach Hause kommt ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Goldenes Trendbrot-Ertragsereignis. Der Führer ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Mitteldeutschland

Heiratschwinder in Eiderungsverbahrung

Die Große Straßammer Leipzig verurteilte den 46 Jahre alten Heinrich Dehmel ...

Fahrt auf der Eiskuhle

Merseburg. Ein schneehäufiger Winter wollte mit seinem schneehäufigen Spielkameraden den Versuch machen ...

Zwei Brüder als Wildbiene

Scheibersroda (Sa. Querfurt). Seit geraumer Zeit wurden in der Gemarkung Scheibersroda Wildbienen ...

Die Motorisierung in Mitteldeutschland

Auf 20 Einwohner ein Kraftfahrzeug

In sieben Jahren 111166 Kraftfahrzeuge mehr - Die Folgerungen im Straßenbau

Was dem Krieg galt Deutschland und besonders die mitteldeutsche Heimat ...

Man kann heute sagen, die Motorisierung Mitteldeutschlands ist an vorüberer Spitze beim Verwärt der allgemeinen deutschen Motorisierung ...

Deute laufen in Mitteldeutschland beinahe eine Viertelmillion einwohner. Das heißt ...

Zuhause ist es jetzt so gemächlich Wie verbringen Sie Ihre Abende?

Es gibt Frauen, die immer müde sind, wenn der Mann von der Arbeit nach Hause kommt ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Goldenes Trendbrot-Ertragsereignis. Der Führer ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

der Motorisierung, eine Erhöhung von 2000 KW, an er ...

Merseburg. Ein schneehäufiger Winter wollte mit seinem schneehäufigen Spielkameraden den Versuch machen ...

Zwei Brüder als Wildbiene

Scheibersroda (Sa. Querfurt). Seit geraumer Zeit wurden in der Gemarkung Scheibersroda Wildbienen ...

Die Motorisierung in Mitteldeutschland

Auf 20 Einwohner ein Kraftfahrzeug

In sieben Jahren 111166 Kraftfahrzeuge mehr - Die Folgerungen im Straßenbau

Was dem Krieg galt Deutschland und besonders die mitteldeutsche Heimat ...

Man kann heute sagen, die Motorisierung Mitteldeutschlands ist an vorüberer Spitze beim Verwärt der allgemeinen deutschen Motorisierung ...

Deute laufen in Mitteldeutschland beinahe eine Viertelmillion einwohner. Das heißt ...

Zuhause ist es jetzt so gemächlich Wie verbringen Sie Ihre Abende?

Es gibt Frauen, die immer müde sind, wenn der Mann von der Arbeit nach Hause kommt ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Goldenes Trendbrot-Ertragsereignis. Der Führer ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Direkte

Der Mann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

Einzelne Frauen werden unterlassen. Ein Straßmann ...

EIN LEBEN IN ANGST

Das Schicksal Zar Pauls I.

Ein Tatsachenbericht von General A. A. Noskoff Copyright 1928 by Vorhut Verlag K.-G., Berlin SW. 68, Lindenstr. 71/72

29. Fortsetzung

Ein Sonntag der Merkwürdigkeiten

Der 10. März 1801. Ein Sonntag, ganz in helles Licht getaucht. Der harte Frost hat nachgelassen, und die Einwohner der russischen Hauptstadt freuen sich über den ersten Sonntag des nachdenklichen Frühlings. Nur im Winter-Zeitalter herrscht eine unruhig düstere Stimmung, denn der Kaiser ist in schlechter Laune. Unablässig durchläuft er das ganze weitläufige Schloß und ruft überall Schreien und Jammern hervor.

Wenn er an den Boden vorbeikommt, so blüht er jedem einzelnen Soldaten zu Hure und böse ins Gesicht, daß den armen Kerlen halber Schweiß auf die Stirn tritt. Den Offizieren geht es noch schlimmer; lange steht er vor ihnen, noch unfürmerhaft und irrender prüft er ihre Mienen, den Ausdruck der Augen.

Auch bei seinen Söhnen erheischt er plötzliche. Er steht sich bei ihnen um, als ob er in jeder Ecke eine Gefahr für sich spüre.

Am Abend findet im Schloß ein großes Konzert statt. Die Kaiserfamilie und die geliebten Gäste sitzen in Erwartung des Gehebers. Starkeheit liegt über ihnen; wie zum Tode Verurteilte stehen sie. Jeder hat ganz das Verlangen, so reich wie möglich das düstere Schicksal verlassen zu können.

Die ganze Hoffnung der Versammelten ist die französische Sängerin Chevalier. Schon seit längerer



Alexander I.
Er hatte verflucht, wanns er das Leben seines Vaters zu retten, noch es war begreiflich.
Ivan Noskoff

Zeit ist es kein Geheimnis mehr, daß sie beim Verzehr in hoher Stimmung liegt und sogar die offizielle Geheerin seines Vaters, die französische Schönheit, zu verdrängen beginnt.

Wohin die süße Stimme der Französin scheint am heutigen Abend den hohen Gönner mehr zu interessieren. Er ist nervös, schaut sich häufig um und entfernt sich häufig und in Gedanken verliert, wie er gekommen ist.

„Ein angenehmer Abend“ erwartet uns“, flüster die Damen und Damen, denen ein nach sich zweifelndes Verleiden in Pauls Gesichtslinie zu bemerken.

Der Spielplan bietet das gleiche Bild wie der Konzertsaal. Nur die Nacht der Götter ist geringfügig. Alle, mit der Kaiserin und den beiden Söhnen an der Spitze, bilden eine Menschensette, die schweigend und gespannt auf die Türe blickt, die zu den Kindern des Kaisers führt.

Paul erscheint mit hochrotemem Kopf und einem böhmischen Vaheln auf den Lippen. Die tiefen Bewegungen der Götter beantwortet er mit einem kaum bemerkbaren Nicken und schweift in ceremoniellm Schritt auf die Kaiserin zu.

Mit großem Unbehagen verfolgen alle die seltsam anmutende und offenbar nichts Gutes verheißende Götter. Die erkrankende Maria Fedorowna sieht häufig eine Erklärung bei dem neuen ihr schweigenden ältesten Sohn.

„Sachsa, was soll das bedeuten?“ Alexander hört nichts. Er zittert vor Schreck. Der

furchtbare Gedanke: „Er weiß alles“ läßt sein Herz in einem schnelleren Tempo schlagen.

Einem Schritt vor seiner Gemahlin macht Paul plötzlich halt, trennt die Hände vor der Brust und blickt ihr böhmisch lächelnd ins Gesicht und schreiet weiter.

Drei Alexander und Konstantin wiederholt sich dieser Vorgang.

Von allen Anwesenden wird allein der Militärgouverneur wohlwollend von dem Verfall der Kaiserin. Paul nimmt ihn unter den Arm und begibt sich zu Tisch.

In gedrückter Stimmung und ängstlich auf den ganzen Abend, laßt sich jeder Platz auf und bietet sich kühnlich dem Kaiser zu setzen.

Paul weiß verbindlich mit der Hand auf den Platz des Militärgouverneurs.

Kaum hat Paul den ersten Schritt zu seinem Sitz getan, als Paul ihn zurückruft und ihm längere Zeit etwas anflüstert.

Konstantin nickt zum Zeichen des Verstehens mit dem Kopf.

Dann müssen wir den Vort heilen lassen und für gute Pflege sorgen.“

„Was Sie sagen, Herr General?“

„Erhalten Sie alles genau und ohne Zögern!“

„Zu Recht, Majestät!“

„Potentillie herrscht während des Offens. Reiner mit Maria Fedorowna und die beiden Söhne nähern sich ihm; sie wünschen ihm in der üblichen Weise ihren Dank los.“

Er hört sie nicht und lächelt seine Frau verständlich beiseite — ihre ehrerbietigen Grüße beantwortet er nicht.

Der Abend ist für Maria Fedorowna einer der demütigendsten von allen, die sie an der Seite ihres geliebtesten Gemahls erlebte. Ihre Nerven hielten das nicht aus — sie verließ bitterlich während die Gesellschaft.

Der Militärgouverneur verstand als einer der ersten aus dem Schloß. Man zerbrach sich den Kopf über ein, was ihm der Monarch rätselhaft anzuflüstert hatte.

Die Söhne in Arrest

Zeit der frühesten Morgenstunden des 11. März hat der Chronist Alexander keine Ruhe. Graf Paul hat ihn gestern davon in Kenntnis gesetzt, daß der geplante Staatsstreich nach der formellen Nacht ausgesetzt werden soll. Aber nicht nur das allein bringt Alexander außer Fassung, sicher hat der Vater auch ihn gemeint, als er gestern seine geheimnisvollen Anweisungen dem Militärgouverneur gab. Unablässig verfolgen den innigen Mann die qualvollen Fragen:

„Was konnte es sein? Sind für mich die Stunden der Freiheit vorbei? Welches So soll meine Mutter, mein Bruder?“

Endlich löst sich das große Rätsel. Graf Paulen läßt den beiden Söhnen mitteilen, daß sie auf Verbot des Vaters das Schloß nicht verlassen dürfen.

„Alexander ist zum Bruder.“

„Gott! Schrecklich! Der Vater hat befohlen, daß wir das Michael-Schloß nicht verlassen dürfen.“

Konstantin schweifen ist rein. Er weiß nichts von dem geplanten Staatsstreich und freut sich wie ein ausgelassener Schüler, der die „Nektarprüfung“ der ersten großen Sitze beenden hat.

„Was ist das? Endlich werden wir auch in Arrest genommen?“

„Zu antworten doch! Beist du mehr?“

„Nein!“ entgegnet der Chronist.

Den beiden Brüdern wird nicht viel Zeit zum Nachdenken gelassen. Der am Pauls Geheiß erkrankende Generalprokurator ist sehr wenig über die in Schloßkirche und läßt sie ihrem Vater Treue schwören.

Der Herr des Michael-Schlosses vermeint auf die Seite einer Gefahr in Bewegung, die ihm nach seiner Einbildung aus der Mitte der eigenen Familie droht.

Ein verhängnisvoller Fehler

Am Abendlich des Kaisers erscheinen an diesem Tage nur die Damen und Herren, die sich keines bedauerlichen Beschlusses erheben. Entgegen allen Erwartungen ist Paul ganz besonders guter Laune. Das Abendsessen verläuft in einer für das Michael-Schloß ungewöhnlich heiteren Stimmung. So gar zu seinen Söhnen ist Paul außerordentlich aufmerksam. Dem äußert betrüblich aussehenden Alexander tritt er als sorgender Vater entgegen.

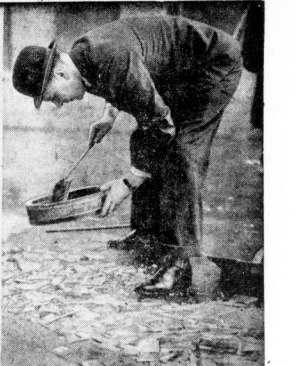
„Was ist heute mit Ihnen?“ fragt er am Schluß des Offens.

„Ich fühle mich nicht ganz wohl, Majestät!“



THAMES BARBARICUM

In verschiedenen Städten Englands fanden, wie bereits berichtet, Bombenexplosionen statt, deren Ursprung noch unbekannt ist. Links: ein Haus in dem Londoner Stadtteil Southwark, dessen Fenster durch eine Bombenexplosion in einem benachbarten Kraftwerk vollständig zu Bruch gingen. Rechts: Ein Mitglied der eingesetzten Spezialuntersuchungskommission, das Trümmer nach Spuren des Explosionsstoffes untersucht. (Scher-Bilderstudien-M.)



„Johann, Revolutionäre sind sie!“ fährt Paul ihn plötzlich auf fragend an.

„Sie ein Sommerkrieger trifft den Offizier die unerwartete und unverständliche Beleidigung.

„Jawohl Majestät!“ antwortet er verwirrt. „Nicht Sie, aber das Regiment.“

Der Oberst kommt langsam zu sich. „Majestät treten Sie...“

„Ich weiß besser Majestät!“ Paul dampft mit dem Kopf auf. „Die Schande abführen!“ schreit er sornig, auf die Ausgangstüre gehend.

Als der letzte der Rufen hinter der Tür verschwindet, winkt Paul den beiden Kulisen von der Schloßwache.

„Fortkommen!“ Sie werden beide Pöbel für die Nacht befragen.“

Treulich fröhlich, ihm treu ergebene, brav und gut erzogene Soldaten, die den Zugang zu seinem Schloßzimmer hüten, erlegt er in einem Anfall von Wut durch zwei Hüftkugeln.

(Fortsetzung folgt.)

War Wedell im Wedell-See?

Ein mysteriöser Reisebericht

von Prof. L.

In einem Vortrag vor amerikanischen Geographen hat der Geologe und Ozeanograf Prof. William Hobbs von der Universität in Michigan die Behauptung aufgestellt, daß James Wedell im Jahre 1823 überhaupt nicht das sogenannte Wedell-See erreicht habe, sondern sich bei seinen Behauptungen auf andere, bereits vorhandene Aufzeichnungen stütze und als Unterlage vertrauliche Karten der britischen Admiralität benutze.

Die Behauptung hat natürlich nicht nur in den USA, sondern vor allem auch in England großes Aufsehen erregt. Denn wenn Wedell wirklich nicht das Wedell-See erreichte und von den Engländern kein anderer Beweis für eine frühere Entdeckung beibringen werden kann, werden gewisse amerikanische Aufträge auf der Suche nach Wedell-Sees amuell nicht herabgegriffen werden heute um so wichtiger angenommen, als der Entdeckung um so mehr der Anteil, um die Aufteilung des fabelhaften Erdteils begeben hat.

Behauptungen gegen Behauptungen

William Hobbs hatte sich vor einigen Jahren in England eingefunden und die britische Admiralität ersucht, ihm gewisse Karten aus dem Gebiet der Antarktis zur Verfügung zu stellen. Nach längeren Studien und Kartierarbeiten gab Hobbs die Karten zurück. Niemand ahnte in England, daß er aus diesen Kartenstudien die Schätze zu ziehen gedachte, die heute die wissenschaftliche Welt in Aufregung versetzen.

Die englische Gesellschaft der Geographen und die britische Admiralität verhielten sich als sogenannte vertrauliche Karten der Admiralität gar nicht abzu und auch zur Zeit Wedells nicht gegeben haben könne. Somit stimmt es nicht, wenn behauptet werde, Wedell habe sich auf derartige vertrauliche Karten stützen können.

Die genaue Geschichte der Fahrt

Aber gehen wir ein wenig genauer auf die Angaben Wedells in seinen Aufzeichnungen ein. Man hätte am 2. März 1823 nur sehr wenig über die Antarktis. Zwar hatte der Holländer Dirk Worrington im Januar 1600 — durch einen fahernden Sturm nach Süden gefahren — eine schneebedeckte Küste entdeckt. Aber niemand glaubte ihm seine Entdeckung. Dann war im Jahre 1818 ein gewisser William Smith weit nach Süden gekommen und hatte die Schneeflecken wiedergelesen, die früherer schon von Gerrits gezeichnet worden waren. Warum nun man neuerdings wichtige verschiedene Abentäuer nach Süden — unter ihnen auch James Wedell.

Er war im September 1822 mit zwei Schiffen ausgerückt und hatte sofort nach Süden gefahren. Im Januar 1823 ließ er auf eine Inselform, die er unter dem Namen Neuland übernahm. Hier suchte er Versteine, dann fuhr er aber weiter, als er die gefahrenden Felsen sah. Er fuhr weiter nach Süden, bis er in seinem Verirr — durch eingedrungene Gletscher hindurch, am dann in ein fast von Eis vollkommen freies Meer zu gelangen, wo viele Sturmzüge gefahren wurden. Von der Höhe des Meeres aus konnte er große Eisflächen wahrnehmen. Nur konnte er nicht

genau sagen, ob diese Eisflächen sämtlich Teilhaft waren oder aber schimmende Eisberge.

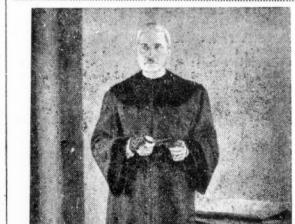
Man zweifelte schon damals

War allem die Behauptung, daß er auf ein vom Eis vollkommen freies Meer gekommen sei, nicht heute den Geographen einleuchtend. Diese Behauptung darf so beweisen. Denn es ist Tatsache, daß das Wedell-See fast das ganze Jahr hindurch von Eis bedeckt ist. Selbst im Sommer ist in den Eindrängen in das Wedell-See immer mit erheblichen Gefahren für ein nicht für die Zwecke berechnetes Schiff verbunden. Es wäre höchstens möglich, daß Wedell sehr großes Glück gehabt habe und in einem aufstehenden normen Schiffsstimmer in das Meer hineinkam, also zu einer Zeit, als wirklich nur wenige Eisflächen die Küste bedeckten.

Als Wedell im Juli 1824 nach England zurückkehrte und seinen Reisebericht vorlegte, erregte er mit seinen Ausführungen große Zweifel. Die wissenschaftliche Welt teilte sich in zwei Lager: die einen glaubten ihm, die anderen glaubten ihm nicht. Wenn durch die Angaben anderer Besucher die Verdichte Wedells später schließlich erhärtet wurden, so verdankt heute Prof. Hobbs und seine Mitarbeiter sogar, Wedell könne mit dem „Neulandsecker“ Dr. Frederick Geop auf eine Stelle gestellt werden.

Bei Andorra

Die neue Amtsricht der Standesbeamten bei Eheschließungen: Brauner Taluk mit braunen Samtsesseln. Als besonderen Schmuck des Talars kommt das jeweilige Stadtwappen dienen, das auf der Brust eingestickt wurde. (Weltbild, M.)



Erhalten

In den nächsten Tagen

beginnen die Hallischen Nachrichten mit dem Abruck der interessanten Artikelreihe

„Apoll in Kabolzin“

Aus den Erlebnissen eines Bühnenbildners

Von Ludwig Zuckermander, Halle

Es handelt sich hier um zum Teil überaus ergötzliche persönliche Erinnerungen aus der Anfangszeit des Verfassers, der seit dem Beginn der neuen Spielzeit am hallischen Stadttheater als Bühnenbildner tätig ist.

Auch die neue Artikelreihe will unseren Lesern viel frohe und unterhaltungreiche Stunden bereiten.

Der köstliche Hauch von Reinheit und Frische, wie ihn persil-gepflegte Wäsche besitz, ist einem modernen Kulturmenschen Bedürfnis!

Arbeitsamt werden Behörden des Reichsarbeitsministeriums

Der Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium, Dr. Sypau, macht im „Arbeitsblatt“ und „Arbeitsblätter“ Mitteilungen über den weiteren Lebenslauf der Reichsarbeitsämter. Nach dem gegenwärtigen Standpunkt ist die Organisation des Arbeitsamtes und der Hilfe für die Arbeitslosen fest zu setzen, und die Bedeutung als Reichsarbeitsamt für die Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenvermittlung werden mehr aufrechterhalten und erweitert sein. Ihre Aufgaben als Reichsarbeitsämter werden immer geringer werden, dagegen die Aufgaben auf dem Gebiet der Arbeitsvermittlung mehr in den Vordergrund treten. Die Reichsarbeitsämter werden in der Zukunft mehr als Reichsarbeitsämter ausgebildet werden können. Deshalb liegt die Eingliederung in das Reichsarbeitsamt als Reichsarbeitsamt. Die Reichsarbeitsämter werden in der Zukunft mehr als Reichsarbeitsämter ausgebildet werden können. Deshalb liegt die Eingliederung in das Reichsarbeitsamt als Reichsarbeitsamt.

Umtausch österreichischer Schuldverschreibungen

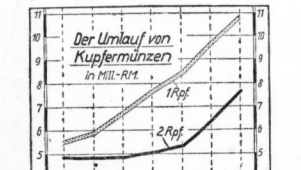
Die im Entschädigungsangebot der Reichsregierung vom 24. Oktober 1938 festgesetzte Umtauschfrist für die Annahme von Einzahlungen alter österreichischer Staatsanleihen in Reichsmark beginnt am 1. Januar 1939. Die für eine Entschädigung in Frage kommenden österreichischen Schuldverschreibungen sind damals in die Reichsmark umzutauschen. Der Umtausch kann aber auch vor dem 1. Januar 1939 durch den Schuldner beantragt werden. Die für eine Entschädigung in Frage kommenden österreichischen Schuldverschreibungen sind damals in die Reichsmark umzutauschen. Der Umtausch kann aber auch vor dem 1. Januar 1939 durch den Schuldner beantragt werden.

Zusatzverzinsung für Reichsschuldbuchforderungen

Unter dem 9. Januar 1939 ist eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden. Sie enthält die ergänzende abfirmierende Regelung der Entschädigungsüberträge auf bisher nicht bediente, vor dem 31. Oktober 1938 fällig gewordene Einzahlungen. Die nach dem 31. Oktober 1938 fällig gewordenen Einzahlungen sind demnach zu erhöhen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 31. Januar 1939 die Kreditinstitute Einzahlungen nicht mehr annehmen dürfen. Die Einzahlungen sind demnach zu erhöhen. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 31. Januar 1939 die Kreditinstitute Einzahlungen nicht mehr annehmen dürfen.

Erhöhter Kupfermünzenumlauf

Die Eingliederung der D-Mark und des Reichsmark in das Reich und die weitere Durchführung der Währungsreform haben eine neue Auswertung des Umlaufs von Kupfermünzen notwendig gemacht. Die das Schmelzvermögen im vergangenen Jahr 1938 im Umlauf von 1,34 Mrd. Reichsmark in ungefähr gleichem Maße gesteigert wie der von 2,14 Mrd. Reichsmark, während in früheren Jahren die Umlaufmenge im Durchschnitt nur 1,5 bis 1,6 Mrd. Reichsmark betrug.



Der Umlauf von Kupfermünzen in Mill.-RM.

Umlaufzeitraum der 1937-Stücke durchschnittlich 1,5 bis 1,6 Jahre, der 1938-Stücke 1,5 bis 1,6 Jahre. Von Ende Dezember 1937 bis Ende Dezember 1938 erhöhte sich der Umlauf von 1,34 Mrd. Reichsmark auf 2,14 Mrd. Reichsmark. Die Umlaufzeitraum der 1937-Stücke im Durchschnitt von 1,5 bis 1,6 Jahren, während in früheren Jahren die Umlaufmenge im Durchschnitt nur 1,5 bis 1,6 Mrd. Reichsmark betrug.

Umstellung auf Buna

Zur Produktionsaufnahme des ersten deutschen Bunawerkes

In der Zeitschrift der F. G. Farbenindustrie AG ist kürzlich angekündigt worden, daß das erste deutsche Bunawerk, das Werk Schöppen, seine Erprobungsarbeiten in der ersten Monatsphase abgeschlossen hat. Ein besonderer Teil des deutschen Bunaerzeugnisses wird in Zusammenhang damit als erste Probe in die Umstellung gegeben. Mit der späteren Eröffnung weiterer Monatsfabriken wird sich der Anteil am deutschen Bunaerzeugnis erhöhen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen.

Der Erzeugung des Kraftstoffes durch das Bunaerzeugnis am Kaufkraftwert im Jahre 1938 betrug 1,5 Millionen Tonnen. Der Kraftstoffwert betrug 1,5 Millionen Tonnen. Der Kraftstoffwert betrug 1,5 Millionen Tonnen. Der Kraftstoffwert betrug 1,5 Millionen Tonnen. Der Kraftstoffwert betrug 1,5 Millionen Tonnen.

Die Behauptungen der Bunaerzeugnisse sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen.

Die Umstellung auf Buna ist im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen. Die Erprobungsarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen.

Unter 10000 Einwohnern 46 Arbeitslose

Der Arbeitslosenstand wies in Mitteldeutschland im letzten Jahre die niedrigste Zahl auf. In den letzten fünf Jahren beobachtete Zahl auf nur 10 000 Einwohner kamen 1938: 46, 1937: 55, 1936: 134, 1935: 324, 1934: 309, 1933: 577 Arbeitslose. Die im letzten Jahre 1938 im Umlauf von 1,34 Mrd. Reichsmark in ungefähr gleichem Maße gesteigert wie der von 2,14 Mrd. Reichsmark, während in früheren Jahren die Umlaufmenge im Durchschnitt nur 1,5 bis 1,6 Mrd. Reichsmark betrug.

Die Schmelzwerke des Reichs, die 1938, genehmigt den bekannten Arbeitslosenstand für 1937/38 mit 10 000 Einwohnern 46, 1937: 55, 1936: 134, 1935: 324, 1934: 309, 1933: 577 Arbeitslose.

Die Schmelzwerke des Reichs, die 1938, genehmigt den bekannten Arbeitslosenstand für 1937/38 mit 10 000 Einwohnern 46, 1937: 55, 1936: 134, 1935: 324, 1934: 309, 1933: 577 Arbeitslose.

Waren- und Viehmärkte

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Weizen für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Weizen für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Weizen für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Zucker

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Zucker für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Zucker für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Viehmärkte

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Vieh für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Vieh für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung. Die Produktion ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

In der Beschriftung unseres Deckes wird das Jahr 1938 ein großes, unermessliches, folgendes Jahr sein. Ich erwarte, daß das Winterhalbjahr 1938/39 der geschäftlichen Größe dieses Jahres entspricht.

Wolff Hüller, Bei der Eröffnungsfest der WDW 1938/39.

Waren- und Viehmärkte

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Weizen für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Weizen für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Zucker

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Zucker für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Zucker für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Viehmärkte

Waren- und Viehmärkte vom 17. Januar. Vieh für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60, Vieh für 1939 Rüböl in Reichsmark, gelb und rot, 7,50 - 7,60.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Widerregelmäßiger Schiffsbetrieb

Die in der mitteldeutschen Wirtschaft im letzten Jahre beobachtete Erholung ist im Vergleich zum Vorjahr um 10% gestiegen. Die mitteldeutsche Wirtschaft zeigt im letzten Jahre eine deutliche Erholung.

Wolfsmilch und 14 Dosen Schokolade, 13 Dosen, Heberhahn nicht vorhanden, Kartoffeln: Rinder, Rindfleisch und Schokolade, 2000 Pfund.

Kautschuk

Camburger Kauffuß-Zermin-Rolle vom 17. Januar. Antike Rolle für den... Standard-Rolle für den... Standard-Rolle für den...

Metalle

Table with columns: Berliner Metallnotierungen vom 17. Januar, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, Nickel, etc.

Berliner Metallnotierungen vom 17. Januar

Table with columns: M für 100 kg, Kupfer, Zink, Blei, Zinn, Nickel, etc.

Berliner Börse

Gesamttallos

Berlin, 18. Januar. Die Börsenmüdigkeit äußert sich in einer weiteren raschen Schwächung, nachdem schon gestern kaum noch einen normalen Verkehr...

Nach dem ersten Kurs konnten Käufer, allerdings bei kleineren Kursen, nicht mehr als 1/2 Prozent wieder aufholen. Von Braunkohlennotierungen wurde nur Deutsche Erdöl...

Mitteldeutsche Börse: Berlin, 17. Januar. Mit steigender Aktivität hatten bei ausnehmender Bescheidenheit...

Geniesel & Sohn, GmbH, Raffel, Dipl.-Ing. Karl Schmidt, der in den letzten Jahren die Leitung der Bauwerke...

65 Prozent in der Höhe der englischen Handelsbilanz. Die britische Handelsbilanz...

Der Devisenmarkt wurde durch eine Vereinbarung mit der Kaufmannschaft...

Für Hallenbad

Neubau, Mitten, Badische, Wasserbau, Bieder

Berliner Börse

17. Januar

Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns: Aktien, Berlin, 17.1.1939, various stock prices and company names.

Table with columns: Festverzinsliche Werte, Deutsche Anleihen, etc.

Table with columns: Banken, Verkehr, etc.

Table with columns: Aktien, etc.

Table with columns: Pfandbriefe, etc.

Getreide und Futtermittel

Auf dem Stiedlerhof im Winter

Der früheste Stiedlerhof findet im Winter Arbeit: Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreidefelder auf dem Stiedlerhof sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

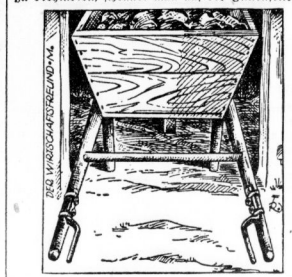
Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Getreide im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Hilfsgriff an einer Schubkarre

Beim Starren von Jung aus den Ställen oder beim Starren von Jung aus den Ställen...



Handliche einen Hilfsgriff an diesen kann jeder machen und auch anbringen. Er kann aus einfachem Runden Eisen...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Die Hilfsgriffe im Getreidefeld sind heute viel zu sehen. Die Getreidefelder...

Der unbekannte Freund

ROMAN VON MARIA VON PETEANI

Copyright by Wilhelm Goldmann Verlag in Leipzig.

17. Fortsetzung.

Dinas Vermögensgegenstände setzte ein paar Augenblicke lang aus. Sie sah vor Mann im Auto...

Sie schaute erschrocken auf die Straße hinaus. 'Sich die Sie? Warten Sie auf jemanden?'...

Was Rudolf, jetzt fing sie schon wieder mit der Schreiberin an. Eine familiäre Gekochtheit...

Mosel grunzte, er ist ein wenig in Deutlichkeit und eigentlich froh, den langweiligen Sonntagvormittag...

Familien-Anzeigen. Bei Heiratsangelegenheiten. Arthur Eberhardt im fast vollendeten 60. Lebensjahr.

Arterienverkalkung und hoher Blutdruck. Richtig angepasste Augengläser helfen viel!

Kurzschritt. Rastlos. Verloren Gefunden. Goldene Damenbrille.

Mittwoch, Donnerstag Fische essen! Kabeljau ohne Kopf 30, Kabeljaufilet 42. Seelachs ohne Kopf 30, Seelachsfilet 40.

herr Arthur Eberhardt. kurz vor Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Karneval-Gesichtsmasken. Puppen-Doktor-Krolow. Gelehrter.

Schlachtgewürze. Pfeffer weiß, gemahlen, 250 g 55. Pfeffer schwarz, gemahlen, 250 g 45.

Karl Herndorf. im eben vollendeten 60. Lebensjahr.

Wasserwelle 150 m. Frisieren 60. Salon Ehrhardt.

Goldene Sieben. 3% Rückvergütung. Baststaschen. Garagen.

Paulsviertel. Einzelne Dame. Zimmer. Verloren.

Wilm Kohla. im Namen aller Hinterbliebenen.

Zwangsversteigerungen. Maschinen-schreiben. Tanz-Untericht.

Garagen. Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

Bekanntmachungen. Familien-Anzeigen in die Saltsche Nachrichten.

Handelskurse. Maschinen-schreiben. Tanz-Untericht.

Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

Apfelsaft. Butter-Krause.

Kurzschritt. Maschinenschreiben. Buchführung.

Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

Zimmer. Verloren. Zimmer. Verloren.

gepfeift hat. Demals und heute, — wach ein Unterschied! Steht du, nicht so fern hinaus, Glück muß man haben! Oder fahre ich in all meinem Glanz wie eine Königin! Der Karlsruher, so dem sie geflohen hat, amnestiert zwar nicht, aber er schüttelt verächtlich den Kopf in den Wangen hinein. Es ist alles so anders. Nicht wirklich, aber innerlich.

Christian gibt kurze Erläuterungen: „Ich schreibe den Weg ab. Kennen Sie sich aus? Wir fahren an der Seefahrt vorbei auf die Mariabiffrstraße!“

„Sie nicht, Und wenn er noch Rammerun fährt, ihr müde es recht. Demnach sieht sie sich im Spiegel an. Ein Prädikament von einem Wagen. Sie kann sich nicht zurückziehen, rückt ein bißchen näher und fragt atemlos: „Gehört das Auto Ihnen?“

„Ja“, sagt er und lacht. „Aber ich bin so stolz auf seinen braven Steuer wie in dieser Minute, wo ein feines, vom Himmel geschnittenes Mädchen mit Augen, die von tiefem Glauben groß sind, mich befragen.“

Aber Dina ist still geworden. Reich ist er auch noch, denkt sie kleinlaut. Das hätte ich mit denken können. Solche Mänsche und solche Schmeichelei trägt kein einfacher Bürgermann. Ueberhaupt, kein ganzes Geschlecht! Das ist Ruffe. Gierlich an lauten, daß er einmalt ist. Er hat sich nicht bewegt. Sie hat sich aber schon demüßigt, als wir uns am Westbahnhof aus erkennen trafen. „Was haben Sie in dem Haus gemacht, aus dem Sie herankamen?“ fragt sie kleinlaut.

„Was meinst du das? In der Zigarrenkassette?“

„Sie tragt ihr auf den Lippen, als wären in diesem Hause werbe auch ich gewesen! Aber sie bestimmt

sich. „Sollt er sich in Geheimnisse, wird auch sie es tun. Jurkament. (Den Ausdruck hat sie in Delferzweig gelernt und er gefällt ihr).“

„Sind Sie für längere Zeit in Wien?“ fragt Christian. Es flücht erobert oberflächlich. Viel leicht von dem, was, weil er den Blick nicht von der Straße abwenden kann.

„Nein, nur für heute. Am Abend muß ich wieder abreisen!“

„Natürlich, zu Ihrer Excellenz, nicht wahr?“ Dina erstickt mählich. Was redet er da? Weiß er denn nicht — In ihrem Kopf entleert ein Chaos. Sie starrt ihn mit weitgeöffneten Augen an. „Aber — Excellenz ist doch — ist doch gehören!“ flüstert sie endlich.

„Sie sagten Sie?“ Er hat nicht recht verstanden, weil der Strohkorn ihre Stimme überdeckt. „Was ist für Sie? Geben Sie, natürlich! Verzeihen Sie...“ Christian beugt sich auf die Lippen. Das war insofern eine Enttäuschung. Wie konnte er aber auch ahnen! Er muß nun an vorübergehen sein! Da haben Sie wohl sehr viel durchgemacht in der letzten Zeit“, sagt er verbindlich hinzu, um den Fehler zu verzeihen.

„Ja“, sagt er, fräp, in einem Ton, der anzeigt, daß sie auch nicht auf die Mitteilungen dieser Art bereit ist. Ward ihr Gesicht ihr fremd geworden. „Sollt ich, das ist nicht leicht für, ihr den ganzen Schwindel betragenden. Der Teufel hole die Wahnhaften!“

Sie fahren die Mariabiffrstraße entlang. Die Luft ist hier von Zensurhaft erfüllt, man fühlt den wachstüchtigen Menschenstrom wie durch glühende Gitter. Erst als sie sich begyben nähern, wird das Bild wieder klar. Auch hier morden fontalige Spaziergänger in Scharen dem Grünen an.

beim Posthof. Er merkt ihr sein Gesicht an: „Wir sind angefangen!“

Sie lächelt unklar an ihm vorbei und antwortet nicht. Er folgt die Wagengänge, auf Sprung heraus und reicht ihr die Hand. Sie hat keine Zeit, sich zu wehren. Während er den Wagen abfährt, tut Dina ein paar kleine, leichte Schritte dem Karlsruher zu. Sie fühlt sich. Sie fühlt ihre Schamhaft, ihr Verzeihen, ihre Jugend. Mit leicht geöffneten Lippen nimmt sie schnell ein paar Atemzüge neuer Schönbrunn Luft: Es riecht von Fremden nach warmen Tagen.

Da ist er auch ganz an ihrer Seite, sie treten durch das Tor in den Park ein. Die Landschaft, das ist nicht leicht, ist es übermäßig, daß sie vorerst kaum imstande ist, etwas anderes zu erfahren. Christian aber beginnt mit grobem Gier den Fremdenführer zu spielen. „Da ist das sogenannte „Bild“, dort das Schloss!“

Dina folgt nicht viel. Sie schaut sich und wandert braun wie eine kleine Schillerin neben ihm her. Wiederum, wie damals an der Bahn, stellt er sich mit Verwirrung fest, daß sie nicht ein bißchen hergerichtet ist. Sie frischen Verhältnisse der Anlagen und Klippen, das ist alles erst. Nichts zum Heruntersehen. Sie konnte eine Kritik von dem Lande sein, denkt er, die heute manchmal so aus. Das bietet einfache, demnach alle Kleinen, der Art von vorgehen. Wohl ihr alles ausgesprochen! Inzwischen ist es an 2018 Klaus internationaler, französischer, Amerikaner und Amerikaner und an James Schmeidermann...

Dina ahnt nicht, wie genau er sie betrachtet. Sie glaubt, daß er sich nur für die Schönbrunnfreizeit von Schönbrunn interessiert. In ihrem Kopf irren, ist er nach Begründungen der Anlagen und Klippen, das ist alles erst. Nichts zum Heruntersehen. Sie konnte eine Kritik von dem Lande sein, denkt er, die heute manchmal so aus. Das bietet einfache, demnach alle Kleinen, der Art von vorgehen. Wohl ihr alles ausgesprochen! Inzwischen ist es an 2018 Klaus internationaler, französischer, Amerikaner und Amerikaner und an James Schmeidermann...

„Aber leider ist sie augenblicklich nicht in der Lage, Folgerungen und Schlußfolgerungen zu ziehen. Sie kann ganz einfach nicht nachdenken. Das ist Lebens ist viel zu hart.“

Dina beginnt die Sonne zu fühlen, sie mohnen durch lange Alleen, die ihren Formenfiguren in den Menschen. Christian ergriffen von Schönbrunn glänzender Bergangeheit. Er spricht gut und aufschuldig, es macht ihm Vergnügen. Außerdem umgibt er auf die Art persönliche Erörterungen, denen er sich nicht zu wehren will.

Dina folgt auf sein Organ. Sie ahmet tief, ahmet es ein. Ein Organ, federnd wie eine Stoffklinge, denkt sie und lächelt leicht, daß sie überbewusstlich wird. „Ich Gott, — ich liebe ihn ja, — ich liebe ihn —“

Der Weg, der zur Orchester emporsührt, ist schattig und verlockend. Christian führt unmerklich ihr im Abendmahl. Dina bedauert inbrünstig, daß zu dieser Stunde außer ihr und ihrem Begleiter auch noch andere Menschen auf der Welt vorhanden sind, die hierher wie die Sandflöhe, wenn man sie fängt, los reinlegen können!

Aber ein Gedanke ihrer Wahnhaft geht doch im Gedanken. Möglich macht eine leere Wand vor ihnen auf. Sie hört so reinlich und einladend gegen den grünen Untergrund, als ob sie von einem eignen Negativ für die Weltangelegenheiten laut für sie bezeugt worden wäre. Dina kann man sich mit ein bißchen Mühe, die Augen schließen, daß einem der Blick auf das Nahe der Wampfling tönen würde. In Wahrheit vermischt Dina nichts anderes als die Luft ihres eignen Herzens.

(Fortsetzung folgt)

TAPETEN neuschöne Muster Sommer Leipzig Straße 32

Halbische Nachrichten

Stadtheater Halle

Stadtschützenhaus

Am Riebeckplatz und Große Ulrichstraße 51 Ab morgen Donnerstag in beiden Theatern gleichzeitig! Heinz Rühmann auf dem Gipfel seiner unwiderstehlichen Komik in einem Lustspiel, wie es noch nicht da war! Sie lachen, daß die Luft wegbleibt!

Schauburg Stärkster Erfolg! Lilian Harvey Viktor Staal Paul Kempf Ant. Imkamp Capriccio

Bad Wittekind Konzert Resi Gr. Sonderabend

Stadtschützenhaus Lieder und Ariens Erna Sack die deutsche Nachtmahl!

Stadtschützenhaus IV. Städt. Sinfoniekonzert

Verchiedenes

Stadtschützenhaus

NANU, SIE KENNEN, Korff noch nicht! Ein lustiger Kriminalfilm mit Heinz Rühmann

Wohin gehen wir? Lesen Sie die Vergnügungs-Anzeigen in den HUND

Veruns-Nachrichten

Kraft durch Freude